

Bürgerbrief März 2021

Wann wird's mal wieder richtig besser?

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

Wann wird's mal wieder richtig besser, mit einem Sommer, wie er früher einmal war? Mit seinem bekannten Schlager „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ hat Rudi Carrell 1975 versucht, Optimismus zu verbreiten und gegen verregnete Sommermonate anzusingen. Im Vergleich zur aktuellen Situation erscheinen die Zeilen des Liedes eher aus unbekümmerten Zeiten und wie aus heilen Welten.

Eine Gemeinsamkeit kann man darin entdecken: dass wir Menschen nicht nur dem Wetter ausgeliefert sind, sondern eben auch einem Angriff durch Corona-Viren. Also? Wann wird es besser? Gesicherte Antwort – Fehlanzeige. Seit einem Jahr bestimmt diese Pandemie unser öffentliches und privates Leben. 7000 Menschen haben sich im Landkreis diese Krankheit eingefangen. Hunderte sind mit oder an Covid-19 gestorben. Dabei ist es besonders traurig, dass viele dieser Menschen allein gestorben sind und isoliert. Dass ihre Angehörigen nicht Abschied nehmen konnten. So etwas schmerzt und braucht unser Mitgefühl. Die Kinder und Jugendlichen haben eine wahre Achterbahnfahrt der schulischen und pädagogischen Betreuung erlebt und haben viel an Sicherheit und Aufgehobensein verloren. Eltern und Lehrkräfte haben mit enormen Anstrengungen dies zu kompensieren versucht. Geschäfte, Gastronomie und Gewerbe mussten sich komplett umstellen und wissen immer noch nicht, wie beziehungsweise ob es weitergehen kann. Und fast jeden Monat werden die Hoffnungsnachrichten (Inzidenz sinkt, Impfstoffe sind da, immer mehr Menschen geimpft) mit neuen Herausforderungen (Mutanten haben Vorherrschaft, Nachbarländer mit höchster Inzidenz, Akzeptanz der Einschränkungen sinkt) konterkariert.

Trotz einer derart zermürenden Zeit finde ich es sehr bemerkenswert, wie vernünftig und solidarisch die Menschen in diesem Land mit der Situation umgehen. Und trotz der Ungewissheit auf einen richtig schönen Sommer lassen wir uns nicht unterkriegen und rechnen damit, dass wir uns Stück für Stück an Lebensqualität zurückholen können. Deswegen läuft die Jahresplanung der Stadt auf Hochtouren und hat insbesondere das zehnjährige Stadtjubiläum ins Zentrum gestellt. Freilich trauen wir uns nicht, große Massenveranstaltungen wie Volksfest oder Stadtfest durchzuführen. Aber mit kleinen überschaubaren Aktionen verteilt über die Stadt, auch mit digitalen Formaten, wollen wir versuchen, Kommunikation und Kultur und Kontaktbeschränkungen unter einen Hut zu bringen. Darauf freue ich mich, darauf können Sie sich freuen, und bis zur sogenannten Herdenimmunität gilt weiterhin: Achten Sie unbedingt darauf, die Ansteckung so wirksam wie möglich zu vermeiden, mit Masken, mit wohlüberlegten Kontakten, mit Abständen, mit Desinfektionsmitteln. Testen Sie sich selbst regelmäßig. Und wenn Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen, melden Sie sich bei der Stadt. Schlusszitat Rudi Carrell: „Trotz allem glaub' ich unbeirrt, dass unser Wetter besser wird.“

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister